

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Schatzgräber

Schreker, Franz

Wien, 1919

Szene V

[urn:nbn:de:bsz:31-83137](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83137)

Doch reich ist er, Els!
Geld hat er wie Heu
und ein Gut — und „Frau
Gutsherrin“ — das ist Dir nichts?
Und Dein alter Vater,
der setzt sich zur Ruh',
müht sich nicht mehr für
'n paar lump'ge Groschen
ab in der öden
Spelunk' da. Du kaufst
ihm, drin in der Stadt
wohl gar, ein nobles
Geschäftchen — nicht wahr, mein Kind?

Els (lauernd): Wohl so eins, wie das
von dem Meister Luck?

Wirt (entrüstet): Behüt' der Himmel!
Das wär' so was!
Wo denkst Du nur hin?
Der alte Pascher!
Der kauft zusammen
gestohlenen Zeug,
geschmuggelte War',
und bringt sie dann an
den Mann für ein sünd-
haft Geld. Nur
immer in Ehren
mein Kind, das merk' Dir
fürs spätere Leben;
Nur immer in Ehren!

Fünfte Szene.

(Der Vogt, der Schultheiß, der Schreiber und ein Landsknecht
treten geräuschvoll auf.)

Vogt: Halloh — halloh! —
Was hält der für Reden,
der alte Gauner?

- Schreiber: Laß Dir nichts weismachen,
Elschen, Du weißt es besser!
- Wirt: Die Gäste — deck' auf, mein Kind,
bring' Würfel und Wein!
- Vogt: Nichts da, gewürfelt
wird heute nichts!
Doch Wein, vom besten
und reichlich, Herr Wirt!
- Schreiber: Wir kommen zu feiern
Polterabend mit Els.
- Schultheiß: Den Abschied gilt's.
- Vogt (bei Els): Sag, wird
es denn wirklich ernst?
Ich glaub's noch nicht recht!
- Els: Ach freilich, Vogt,
Ihr kennt doch Vater.
- Vogt: Was wehrst Du Dich nicht?
- Els: Er macht's mit Schlägen —
und Schläge — oh —
- Vogt: Der alte Bandit!
Doch man kann ihm nicht an.
- Schreiber (mit dem Schultheiß und dem Landsknecht eine
gesonderte Gruppe bildend):
Was gilt die Wette?
Sie geht ihm durch.
- Schultheiß: Oder setzt ihm Hörner.
- Schreiber: Sie kriegt ihn klein,
die verteufelte Dirn'!
- Schultheiß: Vielleicht auch stirbt
er 'nen frühen Tod.
- Landsknecht: Kein Weib für mich.
Rührt Du sie an, so
quieckt sie, wie 'n Ferkel.

Els (mit dem Vogt an einem Tische):

Entsinnt Ihr Euch, Vogt?
Oft saßen wir da
des Abends bis spät
in die Nacht; und
einmal, da brachtet
Ihr süßen Wein
aus fernen Landen
rot, feurig und stark —
und prickelnd — ah! —

Vogt: Und Du sangst Lieder
mit leiser Stimme,
lockend und heiß —

Els: Und dann —?

Vogt: Dann griff ich
nach Deiner Hand und
wollte Dich küssen.

Els: Und — und —

Vogt: Du preßtest die Hände
auf meine Lippen
und sahst mich an mit
erschreckten Augen.
Da küßt' ich die Hände
Dir, trank ihren Duft,
Deines Leibes Odem
in mich, wild und gierig —
verlor die Befinnung,
wälzte mich stammelnd
zu Deinen Füßen.
Seit damals denk' ich
an Dich nicht ohn'
leises Grauen.

Els (langsam): Und ich, Herr Vogt, war
nahe dran mich in
Euch zu verlieben.

Schreiber (gleichzeitig mit dem Dialog der anderen Gruppe):

Es kommt der Tag,
wo sein Weizen
blüht. — Sieh' nur hin,
wie er schäckert
und charmuziert.

Schultheiß: Ja, der versteht's!
Schönen Weibern
ist der nicht gram.
Einen Schoppen, Herr Wirt!

Vogt: Els, Els! — wär's möglich?
Oh, ich Tor! — Und nun?

Els: Nun freit mich ein Tier —
und wird mich vernichten.

Vogt (sich vergessend):

Ich will ihn erwürgen,
berührt er Dich!

Els: Herr Vogt?

Vogt (plötzlich ernüchert, gezwungen lachend):

Ach so, ha — ha — ha!
Der Vogt, die Obrigkeit —
ich vergaß! Teufel, da hab'
ich mich schön verrannt!
Doch auch einem Heil'gen
wirfst Du gefährlich, Mädchen —
und der, der bin ich
nun g'rade nicht!
Profit, Els!
Der Bräut'gam soll leben!

Els (erhebt sich jäh, leise, scharf):

Ihr seid abscheulich'

Schreiber (hinüberrufend):

Wo ist er nur?

Schultheiß: Der läßt auf sich warten.

Els: Zur Stadt, Ihr Herren:
einen Braut[schmuck
bringt er der Braut.

Schreiber: Das läßt sich hören!
Der Bär wird galant!

Schultheiß: Die macht ihn kirre.
Der tanzt noch zur Pfeife.

Wirt: Wo steckt denn der Strolch,
der Albi, schon wieder?

Els: Ich weiß es nicht, Vater.

Schreiber: Nun also, stoßt an:
Auf glückliche Eh'
und 'nen Haufen Kinder!
Das Brautpaar soll leben!
Hoch, Els — hoch — hoch!

(Sie stoßen an — das Glas Els' zerspringt klirrend und fällt zu Boden.)

Sechste Szene.

(Els steht in der Türe.)

Els: Schön' Abend,
verehrte Gesellschaft!

Schreiber: Ein fahrender Sänger!

Schultheiß: Bravo! — Famos!

Els: Hier ist wohl ein Fest?

Schreiber: Ganz recht!

Els (rasch): Nein — nichts!

Schultheiß: Ihr kommt wie gerufen.

Vogt: Die Stimmung ward flau.

Landsknecht: Legt los! Ein Lied!

Els: Einen Trunk zuvor;
ich wanderte weit.

Els (ihm ein Glas mit Wein bringend):
Hier, Herr!